GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE PFARRGEMEINDE

DENZLINGEN – GLOTTERTAL – HEUWEILER

Brot für die Welt

In diesem Heft:

S. 12 Ehrenamt
S. 16 Musik zum Advent und zu Weihnachten
S. 21 Weltgebetstag
S. 22 Abendandachten Glottertal
S. 23 Frauentag
S. 23 allg. Lebensberatung





Der Christus

Du Scherbe Licht,
in unsre Nacht geritzt,
verfrommst dich in uns
zur Legende.

Kurt Heynicke

Liebe Leserinnen und Leser,

dieses Gedicht von Kurt Heynicke, einem der letzten expressionistischen Dichter, der zuletzt in Merzhausen lebte und dort ziemlich verarmt und verkannt gestorben ist, berührt mich immer wieder. Es drückt für mich die tiefe Bedeutung von Weihnachten aus – von der Menschwerdung Gottes. Es ist kein prunkvoller Auftritt, keine Zeichen der Macht und der Herrschaft sind zu sehen, es geht um keine Stars und VIPs. Es ist ganz einfach eine Geburt – ein Wunder wie jede Geburt – ein Zeichen dafür, dass Gott ganz nach unten kommt, sich einlässt auf das Leben in all seinen Höhen und Tiefen.

Und dadurch wird das Leben heilig, wird die Welt von innen her erhellt, ganz vorsichtig von innen her – ohne Pauken und Trompeten. Kein Spotlight, sondern eine „Scherbe Licht", kein Überstrahlen der Finsternis, sondern „in unsre Nacht geritzt". Ein kleines Licht, das aber bleibende Spuren hinterlässt und uns ansteckt, selber Licht zu werden, die Nacht anzuritzen. Wir sind keine Helden, wir sind oft schwach und meinen, wir könnten eh nichts bewirken, aber Gott wirkt durch uns, lässt sein Licht durch uns die Nacht erhellen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie die Scherbe Licht in Ihrer Nacht entdecken und dieser Kraft vertrauen, um selber Lichtspuren in diese Welt zu ritzen.

Ihre *Angelika Büchelin*

Liebe Gemeindeglieder,

diesen Weihnachtsgemeindebrief erhalten Sie, auch wenn Sie sich nicht für den regelmäßigen Bezug des Gemeindebriefs angemeldet haben.
Wir möchten damit auf unsere zahlreichen Veranstaltungen in der und um die Weihnachtszeit hinweisen. Vielleicht spricht Sie ja das eine oder andere an.

Wenn Sie künftig den Gemeindebrief viermal jährlich nach Hause bekommen möchten, können Sie sich dafür anmelden beim Pfarramt (Denzlingen@kbz.ekiba.de / 07666 913010) oder online über unsere Homepage > über uns > Newsletter und Gemeindebrief.

Wir wünschen Ihnen schon jetzt frohe Weihnachtstage und einen gesegneten Jahresbeginn 2027!

„Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt“

In vielen Adventsliedern ist von der Sehnsucht nach Trost die Rede. Und ich denke, gerade jetzt, in dieser verunsichernden Zeit, ist Trost wichtig. Das Wort Trost hängt mit dem indogermanischen Wortstamm „Treu“ zusammen. „Treu“ bedeutet seelischer Halt, Zuversicht – und es hat mit Vertrauen zu tun. Vielleicht würde in unserer Gesellschaft wieder mehr Vertrauen entstehen, wenn wir uns gegenseitig trösten würden. Dafür braucht es wohl auch das Zugeben und Zeigen von Verletzlichkeit, von unserer Trostbedürftigkeit.

In der hebräischen Bibel ist die Erfahrung, dass Gott Trost schenkt, zentral. Gott ist nicht unbewegt, gefühllos, er nimmt Anteil, ist empathisch. Beim Propheten Jesaja wird Gott als tröstende Mutter dargestellt. Und im Neuen Testament verspricht der auf seinen Tod zugehende Jesus den Seinen, dass er den Parakleten, den Heiligen Geist, den Tröster schicken wird. Gott gibt die Kraft, immer wieder auch leidvolle Wegstrecken zu durchstehen – das ist Trost.
„Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt?“

Vielleicht begleitet Sie ein ***Adventskalender*** in diesem Jahr. Mich hat eigentlich immer einer begleitet. Früher als Kind meist von meiner Mutter selber gebastelte mit wunderbaren kleinen Überraschungen. Seit vielen Jahren begleitet mich jetzt „Der andere Advent“ aus dem Verlag „Andere Zeiten“. Er enthält jeden Tag Textimpulse, Geschichten, Gedichte, wohltuende Worte.
Ein Adventskalender steht nicht nur für das Verkürzen der Wartezeit, er bedeutet auch: Jeden Tag den Blick auf das Kleine, Überraschende, Inspirierende, Wohltuende, zum Nachdenken Bringende haben, das es gibt; jeden Tag, wenn wir die Augen öffnen, auch die Augen unseres Herzens. Wie der Fuchs zum kleinen Prinzen von Antoine de Saint-Exupéry sagt: man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.

Was ist für Sie ***adventlicher Duft***?

Für mich ist es der Duft nach Tannenreisig, nach Zimt und Nelken, der Duft nach warmem Honig, den Bienenwachskerzen verströmen.

Das Riechen, der Geruchssinn, ist wohl der älteste unserer Sinne. Und im Gegensatz zum Sehen, Hören, Fühlen und Schmecken umgeht er den Thalamus, der für das Bewusstsein zuständig ist. Die Informationen des Geruchssinnes kommen auf direktem Weg in den Bereichen des Gehirns an, die für das Emotionale zuständig sind. Deswegen verbinden wir mit Gerüchen auch Gefühle. Manchmal kann es einfach ein Geruch sein, der uns an ein bestimmtes Erlebnis erinnert, das dann wieder direkt vor unseren inneren Augen steht.

Düfte können unsere Emotionen beeinflussen. Studien weisen nach, dass z.B. Lavendel- und Orangenaroma die Angst vorm Zahnarzt lindern können.

Und gute Düfte können zu schöneren Träumen führen.

Die drei Weisen aus dem Morgenland haben auch etwas zum Riechen mit an die Krippe gebracht - Weihrauch.

Tannenreisig. Das sogenannte „Waldbaden“ ist nicht nur ein moderner oberflächlicher Trend. Es lässt sich nachweisen, dass die ätherischen Öle im Wald einen wohltuenden Einfluss auf unseren Körper und unsere Seele haben.

Bestimmte **Musik** tut mir persönlich sehr gut. Sie bringt etwas in mir zum Schwingen. Man kann in ihr versinken. Der Raum weitet sich. Eine Verbindung zum Leben an sich, zu allem Lebendigen entsteht.

Vielleicht kennen Sie den skandinavischen Film „Wie im Himmel“. Der Chorleiter lässt bei der Chorprobe jede Sängerin, jeden Sänger seinen und ihren eigenen Ton finden und summen bzw. singen. Erst leise, dann lauter. Es entsteht ein berührender Zusammenklang dieser so unterschiedlichen Töne. Eine Gemeinschaft in aller Verschiedenheit. Eine Verbundenheit über alles Trennende hinweg. Vielleicht können wir solche Tendenzen wieder in unserer Gesellschaft, in der Welt verstärken. Das Miteinander-Klingen statt Gegeneinander-Reden. Auf der Grundlage des Miteinander-Klingens ist dann vielleicht auch eine wirklich kritische Diskussion möglich. Weil das Miteinander-Klingen das Einander-Zuhören voraussetzt.

In der Adventszeit verwandelt sich die große Sehnsucht nach Heilendem in flehende Lieder wie „O Heiland, reiß die Himmel auf“. Die Suche nach Trost. An Weihnachten dann die Antwort auf diesen Ruf. Der Lobgesang der Engel angesichts des Kindes in der Krippe. „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden, bei den Menschen seines Wohlgefallens.“

Ich wünsche Ihnen eine trostvolle Adventszeit und an Weihnachten die Erfahrung, dass sich Trost in Dankbarkeit und Lob ausdrücken kann.

Angelika Büchelin

Worauf warten wir.
Jahr um Jahr.
Tag für Tag.
Heute. Jetzt.

Oder warten
wir auf nichts.

Kennen wir den
der kommen wird
oder den
der wiederkommt
oder den
der immer da war.

Oder wartet
er auf uns?

Arnim Juhre

„Ein Leib – viele Glieder“ – unser Ältestenkreis

Vor einem Jahr wurden die Kirchenältesten für den Ältestenkreis der Pfarrgemeinde Denzlingen-Glottertal-Heuweiler neu gewählt. Dem Ältestenkreis, der die Pfarrgemeinde leitet, gehören neben unseren derzeit sieben ehrenamtlichen Kirchenältesten Pfarrerin Angelika Büchelin und Pfarrer Thomas Herrmann an.

Heute möchten wir Ihnen die Mitglieder unseres Ältestenkreises näher vorstellen.

Warum bist du in der Kirche aktiv?

***Ruth Bender* (RB)**: Nach der Konfizeit habe ich schon in einer Jungschargruppe mitgearbeitet, auch im Kirchenchor war ich dabei. Damals stand natürlich der Spaß an erster Stelle, aber auch die selbst miterarbeiteten Gottesdienste waren mir wichtig.



Und die Freundschaften, die sich im Jugendkonvent gebildet haben.
Heute bin ich mit dabei, um gerade auch in schwierigen Zeiten Verantwortung mit zu übernehmen, Kirche und Glauben weiter zu tragen (meckern darf nur, wer auch mitmacht!).

***Mirja Höfert* (MH)**: Ich bin mit unserer Gemeinde sehr verwurzelt, ich bin hier konfirmiert und kirchlich getraut worden, meine Kinder wurden in unserer Georgskirche getauft und konfirmiert bzw. der Jüngste ist gerade Konfirmand. Es ist mir wichtig, etwas zurückzugeben, was ich selbst erfahren durfte.



***Rebecca Kaiser* (RK)**: Ich bin vor etwa sechs Jahren nach Denzlingen gezogen und habe vor rund drei Jahren von der katholischen zur evangelischen Kirche gewechselt. Es fällt mir leichter in der Gemeinde anzukommen, indem ich mich einbringe und mit anpacke.

***Annette le Boëdec* (ALB)**: Um der Gemeinschaft meinen möglichen Anteil zurück zu geben.

***Marina Minge* (MM)**: Ich bin in unserer Gemeinde aktiv, weil ich meinen Auftrag als „Salz der Erde“ ernst nehmen und sowohl innerhalb als auch außerhalb unserer Kirchengemeinde den Glauben leben und die Botschaft Jesu an andere Menschen weitergeben möchte.

***Kathrin Osteneck* (KO)**: Ich möchte gerne dazu beitragen, dass Menschen in unserer Gemeinde Gemeinschaft, Halt und Trost finden. Meine Hoffnung ist, dass wir gemeinsam im Kleinen dem Auseinanderdriften der Gesellschaft, dem Rechtsruck und der Ausgrenzung und Vereinsamung von Menschen etwas entgegensetzen können.



***Michelle Siegel* (MS)**: Mir ist es wichtig, mich einzubringen, Verantwortung zu übernehmen und dazu beizutragen, dass die Kirche ein Ort ist, an dem sich Menschen willkommen und verbunden fühlen. Die Gemeinde hat mir selbst schon so viel ermöglicht und schöne Erlebnisse geschenkt und deshalb möchte ich auch etwas zurückgeben und mich dafür einsetzen, dass andere ähnliche Erfahrungen machen können.

***Angelika Büchelin* (AB)**: Da ich aus einer Pfarrfamilie komme, hatte ich schon früh Kontakt mit Gemeinde und fand bereits als Kind die Vielfalt an unterschiedlichen Menschen, Themen und Bereichen spannend. Die christlichen Werte sind mir als Orientierung in dieser vorläufigen Kirche und Welt sehr wichtig.

***Thomas Herrmann* (TH)**: Ich engagiere mich in der Gemeinde, weil ich gerne zusammen mit anderen Personen meinen Glauben leben möchte.

Was bedeutet Christsein für dich?

RB: Jesus Christus ist Lehrer und Vorbild; als Lehrer gibt er als Gottessohn die Regeln für den Umgang mit unseren Mitmenschen und der Erde vor. Ich versuche, soweit es mir möglich ist, das in unserer Gemeinde zu leben. Und wenn ich auch scheitere, fühle ich mich doch getragen und aufgehoben.

MH: Zentral bedeutet Christsein für mich die Nächstenliebe und natürlich der Glaube an Gott, Jesus Christus und die Auferstehung. Die Nächstenliebe ist für mich besonders wichtig und bedeutet für mich, anderen Menschen mit Respekt, Hilfsbereitschaft und Güte zu begegnen – genau so, wie man selbst behandelt werden möchte.

RK: Christsein bedeutet für mich, Gottes Schöpfung als besonders wertvoll anzunehmen und mich selbst immer wieder zu hinterfragen: Wie gehe ich mit meinen Mitmenschen, mit Tieren und mit unserer Umwelt um? Was kann ich besser machen? Christsein heißt für mich deshalb auch, Verantwortung zu übernehmen und mein Leben möglichst bewusst, achtsam und dankbar zu leben.

ALB: Bedingungslos geliebt zu werden und Liebe zu geben.



MM: Christsein bedeutet für mich, an Gott zu glauben und Jesus Christus als Vorbild für mein Leben zu sehen. Es bedeutet, Liebe, Nächstenliebe, Vergebung und Hoffnung zu leben. Licht der Welt und Salz der Erde zu sein. Mich für den Schutz von Tieren, Menschen und Natur einzusetzen und stark zu machen und andere Menschen zum Nachdenken anzuregen. Und wenn es auch kitschig klingt: „die Welt ein kleines bisschen besser zu machen“.

KO: „Liebe – und dann tue, was du willst“ (Augustinus).

AB: Christsein ist für mich Leben mitten in der Welt, und an diesem Ort christliches Sein und Tun einzubringen. Die Verbindung von Glauben und Handeln bzw. Mystik und Ethik, die untrennbar miteinander verbunden sind, ist für mich der Kern des Christseins. Gottes Liebe annehmen und weitergeben an alles, was lebt.



TH: Christsein ist für mich eine innere Haltung, die von Liebe und Vertrauen geprägt ist und sich durch die Verbundenheit mit allem Leben ausdrückt, so wie es in dem Kinderlied "Er hält die ganze Welt in seiner Hand" heißt.

Welches ist deine früheste Erinnerung an Kirche?

RB: Kindergottesdienst – die biblischen Geschichten und natürlich das bunte Glasfenster im Kirchenraum.

MH: Als Kind bin ich gerne in den Kindergottesdienst gegangen, der zur gleichen Zeit wie in der Kirche am Sonntagmorgen im Gemeindehaus stattfand.

RK: Eine meiner frühesten Erinnerungen an Kirche sind die ökumenischen Kindergottesdienste, die meine Mutter gemeinsam mit einem Team mitgestaltet hat. Da war ich als Tochter sehr stolz.
Ich erinnere mich außerdem besonders gerne an den Heimweg vom Sonntagsgottesdienst. Da haben wir uns mit allen Onkels, Tanten, Cousins und Cousinen bei meiner Oma getroffen. Für die Erwachsenen gab es einen „Kirchenschnaps“, für uns Kinder Kekse und Limonade. Es war eine wunderschöne Zeit, in der wir regelmäßig alle zusammengekommen sind.

ALB: KiBiWo, die KinderBibelWoche, war für mich eine Möglichkeit, Freunde zu treffen und mehr über Kirche und Glauben zu erfahren.

KO: Mehrere Bilder: Wie die Gemeinde im Sonntagsgottesdienst mit dem Lieblingskanon unseres Pfarrers „Lasst uns miteinander“ regelmäßig die ganze Kirche zum Klingen bringt – wie wir mit unserer Blockflötengruppe vor oft schwer kranken Patient:innen Andachten in der Universitätsklinik in Bonn musikalisch gestalten – wie wir im Kinderchor die Choräle des Weihnachtsoratoriums mitsingen dürfen.

MS: Meine frühesten Erinnerungen an die Kirche sind die regelmäßigen Treffen von KeK3 und die Schulgottesdienste während meiner Grundschulzeit. Dadurch war die Kirche schon von klein auf ein konstanter Bestandteil meines Lebens.

AB: Mein Vater auf der Kanzel in Triberg und meine Mutter beim Einüben des Weihnachtsstückes.

TH: Schon als Jugendlicher war ich in meiner Heimatgemeinde in Nordbaden aktiv. Ich erinnere mich an eine Aktion zum Thema "Liebe", die wir dort als Jugendgruppe durchgeführt haben. Ansonsten weiß ich noch, dass wir sehr lange in der Sakristei warten mussten, bis wir endlich zur Taufe meines Bruders am Ende des Gottesdienstes hereingerufen wurden.



Welches schöne / berührende / mutmachende Erlebnis in unserer Gemeinde fällt dir ein?

RB: Die Freude der Gottesdienstbesucher, nach der Corona-Schließung die ersten Gottesdienste und Abendmahl wieder gemeinsam feiern zu können, auch das Herbstfest wieder aufleben zu lassen. Und natürlich auch die Aufführung des Kirchenchors der „Jüdischen Kantate“ von Martin Palmeri.

MH: Ich erlebe jedes Jahr unser Herbstfest als Treffpunkt und Gemeinschaft für Jung und Alt, was mich sehr freut. Und es sind so unglaublich viele engagierte Menschen beteiligt, z.B. aus den kirchlichen Gremien (evangelisch wie katholisch), Vereinen, Mitarbeitern, Eltern, Kinder... Das macht Mut und Hoffnung.

ALB: Eine prägende Zeit war meine Konfirmandenvorbereitungszeit. Hier habe ich viel gelernt, wie z.B.: vor vielen Menschen sprechen (im Gottesdienst), dass die Liebe Gottes unbegrenzt ist und dass Kirche verbindet. Als Dank habe ich Freundschaften fürs Leben schließen können.



KO: Neben zahlreichen berührenden tiefgehenden Gesprächen etwa mit Konfis oder beim Kirchencafé sind es vor allem zwei Ereignisse: Der erste Gottesdienst nach Corona, bei dem die Gemeinde wieder singen durfte, und der Gottesdienst zur Wiedereröffnung der Georgskirche nach dem Brand.

AB: Intensive Gespräche vor Trauerfeiern, Konfis, die ihre eigenen Gedanken einbringen, eine schöne Atmosphäre beim Rollstuhlspaziergang, einige Hunde beim Tiersegnungsgottesdienst, berührende Begegnungen bei Besuchen und vieles mehr.

TH: Die berührendsten Erlebnisse in unserer Gemeinde sind für mich die persönlichen Begegnungen, immer dann, wenn wir miteinander im Gespräch kommen und uns ins Vertrauen ziehen, und so gegenseitig Glaubens- und Lebenshilfe geben.

Was sagst du jemandem, der der Auffassung ist, Kirche werde heutzutage nicht mehr gebraucht?

RB: Mehr denn je, solange ich denken kann, wird sie gebraucht. Kriege, Politiker, KI, neue (alte) rechte Gruppierungen. Die Menschen haben Angst, auf wen kann man sich verlassen? Da erlebe ich unsere Kirche mit klaren Standpunkten, der Glaube gibt klare Richtlinien vor. Da wird Kirche gebraucht, auch in der Seelsorge.



MH: In der heutigen Zeit gibt es so viel Krieg und Gewalt, Elend und Hunger. Die Menschen haben Zukunftsängste. Der christliche Glauben bietet Zuversicht und Halt. Man erfährt Hilfsbereitschaft und Gemeinschaft, man ist willkommen, weil jeder Mensch einzigartig und gewollt ist, so wie er ist.

RK: Glücklicherweise leben wir in einer Zeit, in der sich jeder frei für, aber auch gegen die Kirche entscheiden kann. Gleichzeitig finde ich es natürlich bedauerlich, dass die Kirche für viele Menschen keine Bedeutung mehr hat.
Für mich wird sie zunehmend wichtiger, weil sie sich klar gegen Rechtsextremismus positioniert und die Menschen unterstützt, die sich vor Ort für unsere Gesellschaft engagieren. Auch dort, wo andere Strukturen und Organisationen an ihre Grenzen kommen. Aber auch angesichts der anderen großen Krisen unserer Zeit braucht es für mich eine Kirche, die Halt und Orientierung gibt und immer wieder daran erinnert, dass wir die Verantwortung für unsere gesamte Erde tragen.

ALB: Ich finde es ehrlich gesagt schade, wenn jemand diese Auffassung hat – vor allem, weil es meist bedeutet, dass die Person eine bestimmte Erfahrung noch nicht machen durfte.
Für mich ist Kirche im besten Sinne der Ort, an dem Gemeinschaft, Liebe und ein Glaube zusammenkommen. Es geht darum, nicht alleine zu glauben, sondern in einer Gemeinschaft zu leben, die einen trägt, stärkt und auffängt. Wenn man das einmal selbst erlebt hat – dieses Gefühl von echter Verbundenheit und einem gemeinsamen Fundament –, sieht man, wie wertvoll Kirche auch heute noch sein kann. Dass Kirche dieses Potenzial im Alltag nicht immer perfekt einlöst, ist klar. Aber der Kerngedanke – Räume für gelebte Nächstenliebe und tiefen Glauben zu schaffen – ist heute mindestens genauso aktuell und wichtig wie früher.

MM: Ich kann nachvollziehen, warum viele Menschen dieser Auffassung sind. Es gibt Enttäuschungen, Fehler und Dinge, die Menschen an der Kirche kritisieren. Trotzdem glaube ich, dass Kirche auch heute noch wichtig ist. Sie ist nicht nur ein Gebäude oder eine Institution, sondern kann ein Ort der Gemeinschaft, des Glaubens und der Hoffnung sein.

Sie erinnert uns an Jesu Botschaft und kann uns gerade in unserer Zeit Halt im Leben geben.
Deshalb stellt sich für mich nicht die Frage, ob wir Kirche heute noch brauchen, sondern wie sie heute für Menschen da sein kann.

KO: Wenn du Kirche als reine Institution meinst, teile ich in gewisser Weise deine Zweifel. Kirche als eine lebendige Gemeinschaft, die gemeinsam im Sinne Jesu unterwegs ist, die für Frieden, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung und die Achtung der unverlierbaren Würde eines jeden Menschen eintritt – Kirche in diesem Sinne ist für mich immens wichtig und höchst aktuell. Und ich erlebe immer wieder, wie es trotz aller Vorläufigkeit und Unvollkommenheit gelingt, diese christlichen Werte im Kleinen zu leben, etwa durch diakonische Angebote oder Möglichkeiten zum Austausch. Aber auch im Großen, etwa durch eine deutliche Positionierung der EKD gegen Rassismus und für Klimaschutz. Und auch wenn die Mitgliederzahlen zurück gehen – es gibt immer noch viele Menschen, die in ihrem Glauben und dem gemeinsamen Unterwegssein im Sinne Jesu für sich persönlich Halt und Orientierung, Trost und Kraft finden.



AB: Ich kann gut verstehen, dass du Kritik an der Kirche hast. Vieles wurde in der Geschichte falsch gemacht, Menschen ausgegrenzt und verletzt … Kirche besteht aus Menschen, die nicht besser als andere Menschen sind, die Fehler machen und enttäuschen. Angesichts der Erfahrung, dass gerade wieder Abgrenzung und Egoismus in der Gesellschaft zunehmen, Hass im Netz verbreitet wird und an vielen Stellen Empathie fehlt, ist es wichtig, dass es eine Einrichtung gibt, die in aller Vorläufigkeit auf andere Werte hinweist und sie versucht zu leben: Dankbarkeit, Eintreten für Schwächere, Miteinander statt Gegeneinander, Engagement für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Und das alles in der Gewissheit, dass es Gottes liebevolle Gegenwart gibt.

TH: Das Verständnis von Kirche als Organisation hat sich stark verändert, aber die Kirche als „Netzwerk“ von Menschen, die im Geiste Jesu leben und wirken, einfach überall, ist für mich eine unverzichtbare Wirklichkeit. Besonders froh bin ich, dass unsere Gemeinde ein Ort ist, an dem ich gerne bin, weil ich so sein kann, wie ich bin; das tut gut und das wünsche ich mir auch weiterhin für unsere Gemeinde.

Möchtest du sonst noch etwas sagen?

ALB: Ja, eine Sache liegt mir noch besonders am Herzen: Man sollte wirklich keine Angst oder Scheu haben, einfach vorbeizukommen und mitzumachen. Glaube und Gemeinschaft mit zu gestalten. Hilfe wird immer gebraucht, und jede einzelne helfende Hand ist wertvoll – egal wie viel oder

wie wenig Zeit man mitbringt. Wer Berührungsängste hat, verpasst vielleicht eine wunderschöne Erfahrung. Es lohnt sich absolut, den ersten Schritt zu wagen und einfach mal reinzuschnuppern. Unsere Gemeinde bietet dafür viele Gruppen und Kurse für klein und groß.

MM: Christ sein hat eine Bedeutung. Jeder und jede muss sich entscheiden, was für ein Mensch er oder sie sein möchte. Unser Handeln sollte von Liebe geprägt sein und sich am Willen Gottes orientieren. Daran können und sollten wir uns immer wieder messen: Geschieht das, was wir tun, aus Liebe?

In den letzten Kirchenwahlen wurde auch **Juliane Lang** in den Ältestenkreis gewählt. Aus persönlichen Gründen kann sie ihr Amt derzeit leider nicht ausüben. Wir danken ihr ganz herzlich für ihr Engagement und ihre Zeit in und mit unserem Ältestenkreis, ihre guten Ideen und das konstruktive Miteinander.
Wir wünschen ihr alles Gute und Gottes begleitenden Segen.



Mitarbeiterfest

Unser nächstes Mitarbeiterfest findet im kommenden Jahr etwas später statt, und zwar am Freitag, 11. Juni.
Wir laden dann herzlich ins KHG ein. Es wird wieder ein Abendessen, einen kulturellen Beitrag und Gelegenheit für Austausch und Miteinander geben.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wir freuen uns, wenn Sie dabei sind – merken Sie sich den Termin vor!

Bildnachweis:

S. 1 Olga Ioan/pixabay; K. Osteneck (2)
S. 5-11 privat
S. 13 M. Nübling (2)
S. 14 T. Herrmann, L. Meyer (2), K. Osteneck (2)
S. 15-18 K. Osteneck (5)
S. 19 J. Osteneck
S. 21 Weltgebetstag
S. 22 M. Osteneck, K. Osteneck
S. 23 M. Osteneck
S. 25 Brot für die Welt
S. 26 Lisa Peltz
S. 27 K. Osteneck
S. 36 Cdd20/pixabay

Gemeinde lebt durch Menschen

Unsere Gemeinde lebt durch die Menschen, die sich hier begegnen und einbringen. Wir sind sehr dankbar für die vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die an unterschiedlichsten Stellen mit ihrer Zeit, ihrem Wissen und ihrem Engagement unsere Gemeinde lebendig machen und mitgestalten.
Vielleicht suchen Sie nach Möglichkeiten, sich einzubringen?

Kirchenkaffee
Hast Du ein Herz, die Menschen nach dem Gottesdienst bei Kaffee und Gebäck zusammen zu bringen zu Gespräch und Gemeinschaft? Dann bist Du herzlich in unser Kirchenkaffee-Team eingeladen. Wir treffen uns ein bis zwei Mal im Monat im KHG zu den Gottesdienstzeiten, um alles vorzubereiten. Dazu gehört, die Tische aufzubauen, Kaffee und Tee bereitzustellen und hinterher aufzuräumen. Die Gemeinschaft kommt dabei nicht zu kurz. Wir sind ein kleines, nettes Team. Dabei ist es nicht zwingend notwendig, bei jedem Termin anwesend zu sein, man kann sich gerne für einzelne Sonntage an- oder abmelden. Bei Interesse bitte bei Alexandra Herrmann melden (über das Pfarrbüro: denzlingen@kbz.ekiba.de 07666 913010).
Wir sind gespannt auf Dich!

Besuchsdienst
Unser Besuchsdienstkreis besucht Gemeindeglieder zu Geburtstagen und übergibt ihnen einen Kartengruß unserer Gemeinde. Auch neu zugezogene Gemeindeglieder möchten wir willkommen heißen und den Familien Neugeborener unsere Glückwünsche überbringen. Diese Tätigkeit macht viel Freude, immer wieder ergeben sich an der Wohnungstür schöne Begegnungen und interessante Gespräche. Wenn Sie sich vorstellen können, selbst Briefe und damit Freude zu verteilen, sind Sie im Besuchsdienstkreis herzlich willkommen. Sie können frei entscheiden, an wen und wie viele Briefe Sie austeilen.
Wenden Sie sich bei Interesse bitte an Pfarrerin Angelika Büchelin:
Angelika.Buechelin@kbz.ekiba.de
07666 9447149

Mitgestaltung von Gottesdiensten
Feiern Sie gerne gemeinsam Gottesdienst? Vielleicht möchten Sie dann den nächsten Schritt tun und aktiv im Gottesdienst mitwirken? Eine Lesung zu übernehmen oder die Gottesdienstbesucher am Eingang zu begrüßen, ist leicht getan und macht viel Freude. Oder könnten Sie sich vorstellen, einen Gottesdienst musikalisch mitzugestalten? Oder Sie sind bereit, bei der Gottesdienstvorbereitung zu helfen? Bei Interesse sprechen Sie uns bitte nach dem Gottesdienst an oder melden Sie sich bei Kathrin Osteneck
kathrin.osteneck@kbz.ekiba.de.
Wir freuen uns auf Sie!

Wo auch immer Sie Ihren Platz in unserer Gemeinde finden – oder gefunden haben –, wir danken Ihnen herzlich für Ihr Mittun!

Gemeinsam anpacken

Neues Leben für unseren Sportplatz hinter dem Gemeindehaus
Ein sonniger Nachmittag, viele fleißige Hände und jede Menge Herzblut: Hinter unserem Gemeindehaus hat sich vor Kurzem Einiges getan! Unser Sportplatz, der über die Zeit leider etwas in die Jahre gekommen und verwahrlost war, strahlt dank einer großartigen Gemeinschaftsaktion wieder in neuem Glanz.

Drei Generationen an einem Nachmittag
Was diesen Nachmittag so besonders gemacht hat? Es war ein echtes Generationenprojekt! Von Groß bis Klein, über drei Generationen hinweg, packten Alt und Jung gemeinsam an. Wo vorher dichtes Unkraut wucherte und Büsche den Platz einnahmen, wurde gemeinsam gejätet, geschnitten und aufgeräumt. Und auch der Spaß kam keineswegs zu kurz: Der Einsatz mit dem Kärcher sorgte bei den sommerlichen Temperaturen nicht nur für saubere Flächen, sondern auch für eine erfrischende Abkühlung! Ein besonderer Dank gilt unserem Hausmeister Steffen Knape, der uns mit zahlreichen Geräten und Werkzeugen kräftig unterstützt und die Arbeit erst möglich gemacht hat.



Wie es weiter geht – Bitte helfen Sie mit!
Der Anfang ist gemacht, aber wir haben noch viel vor! Wir möchten den Platz Schritt für Schritt sanieren und wieder zu einem lebendigen Treffpunkt für unsere gesamte Gemeinschaft machen. Als Nächstes sind unter anderem die Anschaffung und Montage eines Basketballkorbs, die Ausbesserung des Netzes sowie Sitzmöglichkeiten geplant, damit Große und Kleine hier wieder gemeinsam Sport treiben und Zeit verbringen können. Unterstützen Sie uns gerne in Form einer Spende mit Ihrem freiwilligen Gemeindebeitrag für das Projekt „Hartplatz“ oder mit ihrer aktiven Mithilfe. Kontakt kochanne@web.de
Annette Le Boëdec







Rückblick auf das Herbstfest



Am 27. September durften wir bei wunderbarem Spätsommerwetter unser diesjähriges Herbstfest feiern. Mit einem bunten Familiengottesdienst, vieltönender Musik, mit einem vielfältigen Angebot an salzigen und süßen Speisen, unterschiedlichen Mitmach-Angeboten für die Jüngsten, einer gut bestückten Tombola und vor allem immer wieder Gelegenheiten, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ein herzliches Dankeschön dem Orga-Team und allen Helfer:innen für ihren Einsatz rund um das Fest!





Winterkirche

Die kalte Jahreszeit naht – und auch in diesem Jahr wird es wieder eine „Winterkirche“ im KHG geben. Wie im vergangenen Jahr werden wir die Advents- und Weihnachtsgottesdienste noch in der Georgskirche feiern – nicht zuletzt, weil die Advents- und Weihnachtszeit für viele Gemeindeglieder mit der besonderen Atmosphäre und feierlichen Orgelklängen der Georgskirche verbunden ist.

Mit dem Gottesdienst zum Altjahresabend wechseln wir dann bis etwa Mitte März 2027 grundsätzlich ins KHG. Dem Gottesdienstplan in unseren Schaukästen und dem Newsletter können Sie entnehmen, welche Gottesdienste in welchem Raum stattfinden.



Wir wünschen uns allen auch in diesem Winter eine gute Gottesdienstgemeinschaft im KHG und bedanken uns schon im Voraus bei all denjenigen, die uns im Anschluss an die Gottesdienste beim Wegräumen der Stühle unterstützen.

Mittagstisch

Bis zum 15.3.2027 gibt es im KHG wieder einen offenen Mittagstisch, zu dem auch all diejenigen eingeladen sind, die auf Spendenbasis in größerer Gemeinschaft essen und sich unterhalten möchten.
Das Mittagessen findet montags, mittwochs und freitags statt. Die Räumlichkeiten sind von 11 Uhr bis ca. 13.30 Uhr geöffnet, das gemeinsame Mittagessen beginnt um 12 Uhr.

Wir sind wieder auf Ihre Spenden und Mithilfe angewiesen!

Wenn Sie spenden wollen, geben Sie bitte als Spendenzweck „Mittagstisch“ an.
Kleiderspenden werden während des Mittagstischs am Mittwoch oder Freitag, jeweils ab 11 Uhr, im KHG angenommen.
Bitte spenden Sie nur gut tragbare, saubere, eher warme und praktische (Alltags-)Kleidung!

Wer mithelfen möchte, kann gerne vorbeikommen und reinschnuppern.

Ansprechperson und Info:
Ruth Bender, Tel.: 0157 353 324 18

Musik zu Advent und Weihnachten

Auch in dieser Advents- und Weihnachtszeit können wir uns auf vielfältige musikalische Darbietungen in der Georgskirche und in der ev. Kirche Glottertal freuen. Wir wünschen allen Beteiligten – musikalisch Aktiven und Zuhörer:innen – frohe und besinnliche Stunden.

Posaunenchor – Gottesdienstgestaltung und Kurrendeblasen

Der Posaunenchor spielt in diesem Jahr am 1. Advent um 10.30 Uhr im Gottesdienst in der Georgskirche und gestaltet außerdem den Festgottesdienst zum ersten Weihnachtsfeiertag in der Georgskirche.
Das Kurrendeblasen findet am 20. Dezember statt.

Musik im Advent mit dem CVJM-Chor, Vocanell und Instrumentalensembles

Am Sonntag, 6. Dezember, dem 2. Advent, um 18 Uhr laden der CVJM-Chor mit Projektsänger:innen, der Frauenchor Vocanell, ein Streichquartett und ein Flötenterzett sowie Katrin Teschke am Klavier unter der Gesamtleitung von Petronella Rußer-Grüning zur diesjährigen „Musik im Advent“ in die Georgskirche Denzlingen ein.
Der Abend steht unter dem Titel „Maria. Frau. Mutter“. Die Gedanken, Ängste, Sorgen und Wünsche dieser außergewöhnlichen Frau werden mit Ausschnitten aus dem Buch von Karl-Heinz Knackstedt in Worte gefasst. Es erklingen Kompositionen von J.S. Bach, G.Ph. Telemann, J.G. Walther, K. Jenkins, O. Gjeilo, E. Esenvalds, L. Walter, P. Casals und J. Rutter sowie Spirituals.
Der Eintritt ist frei.
Anschließend lädt der CVJM-Chor die Gäste zu einem Umtrunk ins Karl-Höfflin-Gemeindehaus ein.
Alle sind herzlich willkommen!



Adventsmusik der Musikschule im Breisgau

Die evangelische Kirche in Glottertal hat für ihre Veranstaltungen das Motto „Treffpunkt unterm Kirchenzelt“. Passend hierzu präsentieren sich in der Kirche, mittlerweile das fünfte Jahr in Folge, am Samstag, 12. Dezember, um 18 Uhr Schülerinnen und Schüler der Musikschule im Breisgau e.V. mit stimmungsvollen Beiträgen zur Adventszeit.

Der Erlös des Konzerts geht als Spende zur Hälfte an den Förderkreis Musik der Pfarrgemeinde Denzlingen – Glottertal – Heuweiler
Freuen Sie sich auf vorweihnachtliche Instrumentalbeiträge für Blockflöte, Querflöte, Trompete, Saxophon, Gitarren und Klavier u.a. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Weihnachtskonzert der chordial singers

Am Sonntag, 20. Dezember, laden die chordial singers unter der Leitung von Luisa Hermes herzlich zu ihrem Weihnachtskonzert zum Thema „Licht" ein. Der Denzlinger Jugendchor singt eigene Arrangements moderner Weihnachtslieder sowie traditioneller Christmas Carols. Einige der Stücke werden von den Chormitgliedern mit Gitarre, Kontrabass, Cello und Schlagzeug sowie am Klavier begleitet.
Das Konzert findet um 17.30 Uhr in der Georgskirche statt.
Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



Kantatengottesdienst der Kantorei

Am 2. Weihnachtsfeiertag lädt die Georgskantorei um 10.30 Uhr zum traditionellen Kantatengottesdienst in die Georgskirche ein.
Geplant sind Werke für Chor, Orchester und Solist:innen. Das genaue Programm stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

MiniMaxiKeK im Advent

Am Samstag, 5. Dezember, findet um 15.30 Uhr unser adventlicher MiniMaxiKeK-Familiengottesdienst mit Plätzchenbacken statt.
Im Anschluss erleben wir um 17.30 Uhr am KHG die Öffnung des „Lebendigen Adventskalenders" mit Punsch und Gebäck.



Monatsspruch Dezember
Kuh und Bärin werden zusammen
weiden, ihre Jungen beieinanderliegen,
und der Löwe wird Stroh fressen
wie das Rind.
Jesaja 11,7



29. November *1. Advent*
9 Uhr Glottertal musikal. Gottesdienst
10.30 Uhr Denzlingen, mit Kasualerinnerung und Posaunenchor

5. Dezember *Samstag*
15.30 Uhr Denzlingen, MiniMaxiKeK;
anschl. offener Adventskalender

6. Dezember *2. Advent*
9 Uhr Glottertal, mit Abendmahl
10.30 Uhr Denzlingen, mit Abendmahl

13. Dezember *3. Advent*
10.30 Uhr Denzlingen, *anschl. Kirchencafé*
19 Uhr Glottertal

18. Dezember *Freitag*
18.30 Uhr KHG, Taizégebet

19. Dezember *Samstag*
19 Uhr ZOOM-AbendGottesdienst

20. Dezember *4. Advent*
9 Uhr Glottertal, *anschl. Kirchencafé*
10.30 Uhr Denzlingen

24. Dezember *Heilig Abend*
14.30 Uhr Denzlingen St. Jakobus, Krippenspiel
17 Uhr Glottertal, Christvesper
17 Uhr Denzlingen versch. Orte, „HeiligAbend 17 Uhr“
18 Uhr Denzlingen, Christvesper
22 Uhr Denzlingen, Christmette

25. Dezember *1. Weihnachtstag*
10.30 Uhr Denzlingen, mit Posaunenchor
19 Uhr Glottertal WunschWeihnachts-LiederSingen

26. Dezember *2. Weihnachtstag*
10.30 Uhr Denzlingen, Festgottesdienst mit Kantorei

27. Dezember *1. So. n. Weihnachten*
10 Uhr ev. Kirche Vörstetten

31. Dezember *Altjahresabend*
17 Uhr Denzlingen, mit Abendmahl

Um informiert zu sein über Gottesdienste, Veranstaltungen und alles andere rund um unsere Pfarrgemeinde, abonnieren Sie unseren Newsletter – dann erhalten Sie zum Monatsanfang eine E-Mail mit allen wichtigen Informationen.
Anmelden können Sie sich über unsere Homepage > über uns > Newletter

Monatsspruch Januar:
Gott sprach: Es werde Licht!
1. Mose 1,3

1. Januar *Neujahrstag*
11 Uhr ev. Kirche Vörstetten mit Segnung, *anschl. Sektempfang*

3. Januar *2. So. nach Weihnachten*
9 Uhr Glottertal, mit Abendmahl
10.30 Uhr Denzlingen, mit Abendmahl

10. Januar *1. So. nach Epiphanias*
10.30 Uhr Denzlingen, *anschl. Kirchencafé*
19 Uhr Glottertal

15. Januar *Freitag*
18.30 Uhr KHG, Taizégebet

17. Januar *2. So. nach Epiphanias*
9 Uhr Glottertal, *anschl. Kirchencafé*
10.30 Uhr Denzlingen

24. Januar *3. So. nach Epiphanias*
10.30 Uhr Denzlingen

30. Januar *Samstag*
19 Uhr ZOOM-AbendGottesdienst

31. Januar *Letzter So. n. Epiphanias*
10.30 Uhr Denzlingen Wohnzimmerkirche

Monatsspruch Februar
Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.
Römer 5,5b

7. Februar *Estomihi*
9 Uhr Glottertal, mit Abendmahl
10.30 Uhr Denzlingen, mit Abendmahl, *anschl. Kirchencafé*

14. Februar *Invocavit*
10.30 Uhr Denzlingen
19 Uhr Glottertal

19. Februar *Freitag*
18.30 Uhr KHG, Taizégebet

20. Februar *Samstag*
19 Uhr ZOOM-AbendGottesdienst

21. Februar *Reminiscere*
9 Uhr Glottertal, *anschl. Kirchencafé*
10.30 Uhr Denzlingen

28. Februar *Okuli*
10.30 Uhr Denzlingen



Im Januar und Februar finden die Denzlinger Sonntagsgottesdienste grundsätzlich im KHG statt.





Bei Gesprächsbedarf oder in seelsorglichen Nöten sind außer montags erreichbar:

Pfarrerin Angelika Büchelin	07666 / 9447149, 0176 / 47038135
Pfarrer Thomas Herrmann	07666 / 9130126

Hinweise zum Datenschutz:

* Wir veröffentlichen in unserem Gemeindebrief regelmäßig kirchliche Amtshandlugen (Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen).
* Bei der Bestattung eines Gemeindeglieds wird sein Name im Sonntagsgottesdienst sowie am Ewigkeitssonntag verlesen und auf einem Kreuz am LebensBaum genannt.
* Wir laden unsere Gemeindeglieder zu Kasualerinnerungen, Jubelkonfirmationen o.ähnl. ein und versenden / überbringen Geburtstagsgrüße.

Wenn Sie mit der genannten Veröffentlichung bzw. Verwendung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich im Gemeindebüro, bei Pfrin. Büchelin oder bei Pfr. Herrmann erklären. Bei einem Widerspruch gegen eine Veröffentlichung im Gemeindebrief bedenken Sie bitte, dass nach Redaktionsschluss die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

Weltgebetstag

2027 feiert der Weltgebetstag der Frauen sein 100-jähriges Bestehen. Den Jubiläums-Gottesdienst mit dem Titel „für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag“ hat das Internationale Komitee vorbereitet. Diesmal steht kein einzelnes Land im Mittelpunkt. Dem Komitee gehören Frauen aus allen sieben Weltgebetstags-Regionen an: Afrika, Asien, Europa, Karibik und Nordamerika, Lateinamerika, Mittlerer Osten und Pazifik.

„Für Gerechtigkeit und Frieden“ steht der Weltgebetstag seit den Anfängen. Schon die Pionierinnen hatten soziale Not und Unrecht im Blick. Der Weltgebetstag wurde 1927 von Frauen christlicher Missionsgesellschaften in Nordamerika gegründet. Zum ersten Mal beteten christliche Frauen unterschiedlicher Konfessionen auf verschiedenen Kontinenten am selben Tag für dieselben Anliegen.

Der Weltgebetstag schafft bis heute Räume, in denen Menschen einander zuhören, Unterschiede respektieren und Hoffnung schöpfen können. Hannas Lied und Marias Magnificat, die beiden Bibeltexte der Gottesdienstordnung 2027, sind Kraftquellen und Ansporn, sich für eine gerechtere Welt und einen umfassenden Frieden einzusetzen.

Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2027 wird am 5. März in unzähligen ökumenischen Gottes-diensten gefeiert. In Denzlingen findet der Gottesdienst um 19 Uhr in der Georgskirche oder im KHG statt.



Treffpunkt unterm Kirchenzelt
Kultur und mehr in Glottertal

Abendandachten in Glottertal

Seit anderthalb Jahren setzen wir das neue Gottesdienstkonzept in Glottertal um. Dazu gehören regelmäßige „Atempausen“, abendliche Andachten mit eher meditativem Charakter, die meist unter einem bestimmten Thema stehen. Im Mittelpunkt der Andacht können etwa Bild- oder Choralbetrachtungen stehen, ein offenes Liedersingen, die Beschäftigung mit literarischen Texten oder Musik.



Auch im neuen Jahr laden wir in jedem Monat – mit Ausnahme des Ferienmonats August – jeweils am 2. Sonntag im Monat um 19 Uhr zu einer abendlichen „Atempause“ ein.

Für 2027 sind folgende Themen geplant:

11. Januar: „innere Quellen“
14. Februar: „Liebe ist stark wie der Tod“ - Andacht mit Segnung von Paaren
14. März: Passionsandacht
11. April: „Was wir nicht glauben müssen“
9. Mai: „Wie im Himmel“ – Andacht zum Film
13. Juni: „Mit Miriam durchs Schilfmeer“
11. Juli: „Resonanz – Leben in Beziehungen“
12. September: Andacht zu einem Kunstwerk
10. Oktober: literarische Abendandacht
14. November: Andacht zum Frauensonntag
12. Dezember: „Vom Prinzip Hoffnung“

Änderungen sind möglich - halten Sie sich durch den Newsletter oder Aushänge in unseren Schaukästen auf dem Laufenden!

Frauentag

Begegnung im Advent – am Samstag, 5. Dezember, möchten wir Frauen zum Auftanken von Geist, Leib und Seele einladen. Mit Frühstück, Austausch, Spaziergang und kreativem Tun. Wir treffen uns von 9 Uhr bis 13 Uhr in der ev. Kirche in Glottertal.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Rückfragen gerne an Angelika Büchelin (angelika.buechelin@kbz.ekiba.de).

Der Segen
des begeisternden Gottes
sei mit dir.
Er gebe dir die Freiheit
dann und wann
aus der Reihe zu tanzen.
Er gebe dir den Mut
dann und wann
etwas ganz Neues
auszuprobieren.
Er gebe dir die Phantasie
dann und wann
einen Menschen spontan
zu beglücken.
Er gebe dir die Leichtigkeit
dann und wann
die Pflicht vergeblich
rufen zu lassen.
Er gebe dir seinen Geist
damit du begeistert
und begeisternd
deinen Lebensraum
erfüllst.

Angelika Büchelin

Allgemeine Lebensberatung

In Kooperation mit der katholischen Gemeinde und dem Diakonischen Werk Emmendingen bieten wir während der kommenden Wintersaison eine allgemeine Lebens- und Sozialberatung an.
Beginnend mit dem 18.11. steht Silke Funk von der Allgemeinden Sozialberatung des Diakonischen Werks Emmendingen bis Mitte März jeweils am 1. und 3. Mittwoch im Monat zwischen 10 Uhr und 11.30 Uhr in Raum 4 des KHG (Nebeneingang) für Gespräche zur Verfügung. Die Beratung richtet sich an alle Menschen, die Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen benötigen, unabhängig von Konfession, Staatsangehörigkeit, Alter oder Geschlecht. Mögliche Themen sind die Unterstützung bei der Beantragung von Sozialleistungen oder im Kontakt mit Ämtern, Beratung in finanziellen Problemlagen, Unterstützung in beruflichen, familiären oder gesundheitlichen Umbruch- oder Krisensituationen, Informationen zu passenden Hilfsangeboten oder die Vermittlung an weitere Unterstützungsangebote.
Interessierte können spontan kommen, gern aber auch vorab Kontakt zu Frau Funk aufnehmen (07641/ 918516). Das Angebot richtet sich an alle Einwohner:innen des Landkreises Emmendingen.



Freiwilliger Gemeindebeitrag 2026

Wir sagen herzlichen Dank für Ihre Gemeindebeiträge im vergangenen Jahr! Sie bewirken an vielen Stellen Gutes: Der Ökumenische Kinder- und Jugendchor wird die ihm zugedachten gern beim Chorwochenende zu Beginn der Herbstferien einsetzen und der Umweltausschuss kümmert sich um eine moderne Heizungssteuerung. Und schließlich waren Ihre Spenden für die allgemeine Gemeindearbeit ein wertvoller Beitrag, um das KHG – endlich – mit 100 neuen Stühlen ausstatten zu können.

Auch in diesem Jahr bitten wir Sie herzlich um Ihre Unterstützung für Projekte in unserer Gemeinde:

Projekt 1: Der ***Hartplatz*** hinter dem KHG soll als Aufenthaltsort für verschiedene Gruppen attraktiver werden – durch die Montage eines Basketballkorbs, die Reparatur des Ballfangzauns, die Anschaffung von Sitzgelegenheiten oder das Anbringen einer Rampe vom offenen Jugendbereich aus.

Projekt 2: Der ***Besuchsdienst*** besucht monatlich über 100 Gemeindeglieder – Jubilar:innen, Neuzugezogene und Familien Neugeborener. Mitarbeiter:innen freuen sich, wenn sie neben Kartengrüßen bisweilen auch Blümchen oder andere kleine Geschenke mitnehmen können.

Projekt 3: ***Stühle*** für die ***Kirche***. In diesem Jahr standen andere Ausgaben – wie neue Stühle fürs KHG – an, aber im kommenden Jahr soll die Teilbestuhlung der Georgskirche wieder Fahrt aufnehmen, entsprechend der Vorgaben des Denkmalschutzes mit Holzstühlen.

Und wie immer freuen wir uns auch über Ihre Spende für die ***allgemeine Gemeindearbeit***.

Wir freuen uns über jede Spende und danken ganz herzlich!

Evangelische Kirchengemeinde
Volksbank Breisgau Nord
IBAN: DE82 6809 2000 0065 0500 21

Sammelaktion im Februar

Auch in diesem Jahr möchten wir die Möglichkeit bieten, Rohstoffe abzugeben, damit sie dem Recycling zugeführt werden können.

Geplant ist eine Sammelaktion vom 31. Januar. bis zum 21. Februar. Wir werden Weinkorken und Kronkorken, Briefmarken und Brillen sammeln.

Dafür werden wir wieder Behälter im Windfang des KHG aufstellen, der während der Zeiten des Mittagstischs (Mo, Mi, Fr 11 Uhr – 13.30 Uhr) sowie am Sonntag vor und nach dem Gottesdienst geöffnet ist.

Nähere Informationen darüber, worauf Sie bei der Abgabe achten sollten, können Sie im neuen Jahr unserem Newsletter und Aushängen in den Schaukästen entnehmen – halten Sie sich auf dem Laufenden!

Brot für die Welt

Selbstbestimmte Gemeinschaft

Kraft zum Leben schöpfen
68. Aktion Brot für die Welt

Giyani Siwela (links) geht mit Teilnehmerinnen die Finanzen ihrer Gruppe durch. Giyani ist Projektleiter bei MeDRA, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt in Simbabwe. Mit Kleintierhaltung und Gartenbau hat die Gruppe sich ein kleines Einkommen erwirtschaftet. 49 Dorfbewohnerinnen und -bewohner des Dorfes Mbizwo haben sich in fünf Gruppen zusammengeschlossen, die große Mehrheit sind Frauen. Die Männer arbeiten in der Regel außerhalb des Dorfes. Giyani Siwela und andere Fachkräfte bei MeDRA haben die Menschen in nachhaltiger Landwirtschaft, Viehzucht und Gemüseanbau geschult, ebenso wie in Wassermanagement, Hygiene und Gesundheitsfragen. Und vor allem haben sie sie dabei unterstützt, sich als Gemeinschaft zu organisieren und gegenseitig zu stärken.

Unterstützen Sie **Brot für die Welt**!

Spendenkonto:
Evangelische Kirchengemeinde
Volksbank Breisgau Nord
IBAN: DE82 6809 2000 0065 0500 21
Spendenzweck: Brot für die Welt

oder

Spendenkonto: Brot für die Welt
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Jubelkonfirmation am 14. März

Wie im letzten Jahr findet die Jubelkonfirmation in Denzlingen wieder am Sonntag „Judika“, dem fünften Passionssonntag, statt. Dieses Mal ist dies der 14. März.

Eingeladen sind alle, die vor 50 Jahren, d.h. 1977, ihre Konfirmation gefeiert haben, und daher nun Goldene Konfirmation feiern, alle, die vor 60 Jahren (1967) konfirmiert wurden und damit Diamantene Konfirmation feiern dürfen, und alle, deren Konfirmation sich 2027 zum 65. Mal (Eiserne Konfirmation), zum 70. Mal (Gnaden-Konfirmation), zum 75. Mal (Kronjuwelen-Konfirmation) oder gar zum 80. Mal (Eichen-Konfirmation) jährt.

Wenn Sie zu diesem Personenkreis gehören, melden Sie sich bitte bis zum 1. März telefonisch oder schriftlich beim Pfarramt (Telefon 07666-913010) oder per Mail bei Pfarrerin Angelika Büchelin

(angelika.buechelin@kbz.ekiba.de).

Sehr hilfreich wäre es für uns, wenn Sie uns dabei Ihren Konfirmationsspruch sowie die Anzahl der Personen, die Sie begleiten, mitteilen könnten.

Sollten Sie andere Jubilarinnen und Jubilare kennen, freuen wir uns sehr, wenn Sie sie auf die Jubelkonfirmation aufmerksam machen. Gerne können Sie am Gottesdienst teilnehmen, auch wenn Sie in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden. Bitte nehmen Sie Kontakt zu uns auf.

Ausflug nach St. Trudpert

Am 2. Oktober fuhr ein vollgepackter Bus mit Senior:innen und Mitarbeiter-:innen der Ökum. Begegnungsstätte ins schöne Münstertal zum Kloster St. Trudpert.

Wir wurden von Schwester Benedicta sehr nett empfangen und durch das Kloster geführt. Dabei berichtete sie von der langen und wechselhaften Geschichte des Klosters und ihren Bewohnerinnen. Uns wurde bewusst, wie schwer die Erhaltung des Klosters zu allen Zeiten war. Beeindruckt von dem Leben der Schwestern vom Hl. Josef verabschiedeten wir uns und fuhren zu einem sehr guten Abendessen in die Strauße nach Grunern. Etwas müde und voller besonderer Eindrücke kamen wir wieder zu Hause in Denzlingen an.

Ruth Bender



Singen, Gemeinschaft und Freude – der ökumenische Kinder- und Jugendchor lädt ein!

Musik verbindet, macht Freude und schafft Gemeinschaft! Der ökumenische Kinder- und Jugendchor lädt deshalb herzlich alle Kinder ab der 1. Klasse ein, gemeinsam zu singen und musikalische Gottesdienste und Veranstaltungen mitzugestalten.

Unsere Chorstunde findet jeden Mittwoch von 16.15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder ab Klasse 1 bis 4 im Chorraum unter der St. Jakobuskirche, Stuttgarter Str. 2 in Denzlingen, statt. Ab Klasse 5 singen wir jeden Mittwoch von 17 Uhr bis 18 Uhr. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen!

Natürlich freuen wir uns ganz besonders auf Heilig Abend: Um 17 Uhr gestalten wir die Krippenfeier in St. Jakobus und laden alle Familien mit ihren Kindern ab Grundschulalter herzlich ein, diesen besonderen Gottesdienst gemeinsam mit uns zu feiern.

Wir freuen uns über viele neue Sängerinnen und Sänger und auf eine fröhliche gemeinsame Zeit! Kommt einfach vorbei und singt mit!

Bei Fragen steht
Nicole Rein (nicole.rein@gmx.net)
gern zur Verfügung.
Melanie Geiler

„Weltmusik – Singen und Musizieren für alle“

Die Caritas Emmendingen bietet in Kooperation mit unserer Pfarrgemeinde und mit dem Freundeskreis Asyl seit Oktober ein neues Format an:

An jeweils einem Samstagnachmittag im Monat von 14 bis 15.30 Uhr gibt es im KHG ein Singen und Musizieren für alle. Das gemeinsame Singen von Liedern und Kanons aus verschiedenen Regionen der Welt macht nicht nur Freude, es eröffnet auch Begegnungsmöglichkeiten und kann Interesse daran wecken, mehr aus anderen Kulturen zu erfahren. Jede/r ist in dieser offenen Gruppe willkommen. Wer mag, kann auch ein Instrument zum Begleiten oder eigene Liedvorschläge mitbringen.

Wer Ideen für Lieder hat oder Begleitung anbieten möchte, kann sich gern im Vorfeld bei Larissa Ziegler melden (0173 5476839).

Die nächsten Treffen finden am 12.12., 23.1. und 6.2. jeweils um 14 Uhr statt.



Terminkalender

Tag	Dat.	Zeit	Veranstaltung	Ort
			Dezember 2026	
Sa	**5.**	17.30	Lebendiger Adventskalender	KHG
So	**6.**	18	Musik im Advent mit CVJM, Vocanell	Georg
Di	**8.**	19	Ökum. Bibelkreis	Jakob
Fr	**11.**	14.30	Trauerspaziergang	Jakob
Sa	**12.**	14	Offenes Singen	KHG
Sa	**12.**	18	Adventsmusik Musikschule i. Breisgau	Glot
So	**13.**	15	Trauercafé	Delcant
Fr	**18.**	19.30	Gespräch über Gott und die Welt	Filou
So	**20.**		Kurrendeblasen Posaunenchor	Denzl
So	**20.**	17.30	Weihnachtskonzert chordial singers	Georg
			Januar 2027	
Fr	**8.**	14.30	Trauerspaziergang	Jakob
So	**10.**	15	Trauercafé	Delcant
Di	**12.**	19	Ökum. Bibelkreis	Jakob
Sa	**23.**	14	Offenes Singen	KHG
Di	**26.**	19	Ökum. Bibelkreis	Jakob
Mi	**27.**	15	Ökum. Geburtstagsfeier Senior:innen	KHG
Fr	**29.**	19.30	Gespräch über Gott und die Welt	Filou
So	**31.**	10	Beginn Recycling-Sammel-Aktion	KHG
			Februar 2027	
Sa	**6.**	14	Offenes Singen	KHG
Fr	**12.**	14.30	Trauerspaziergang	Jakob
So	**14.**	15	Trauercafé	Delcant
Fr	**19.**	19.30	Gespräch über Gott und die Welt	Filou
Di	**23.**	19	Ökum. Bibelkreis	Jakob
Mi	**24.**	15	Ökum. Geburtstagsfeier Senior:innen	KHG

Weitere Veranstaltungen sind in Planung – halten Sie sich über die Homepage, unsere Aushänge oder den Newsletter auf dem Laufenden!

Regelmäßig treffen sich:

Tag	Zeit	Veranstaltung	
Mo	6	Frühgebet für Denzlingen; Gebetsraum Markgrafenstr. 54 T. 8801864	
	16.15	Musikal. Früherziehung, P. Rußer-Grüning T. 6325	KHG
	19	Liebenzeller Bibelstunde, Ruth Marek, T. 881309	KHG
	19	CVJM Jugend-Sport, A. Kientz, T. 9430187	BSH
	20.30	CVJM Erwachsenen Sport, A. Nübling, T. 0171 7799116	BSH
Di	9.15	AWO BabyCafé, S. Neub / M. Reddmann, T. 0160 6166621	KHG
	15	SeniorenBegegnung, R. Bender, Fahrdienst T. 0157 35332418	KHG
	15.15	Musikal. Früherziehung, P. Rußer-Grüning, T. 6325	KHG
	16.30	Seniorentanz, A. Lehmann, T. 8557	KHG
	19	Ökum. Bibelkreis, 14-täglich, T. 610012 oder 5937	meist Jakob
	19.30	CVJM-Chor, Leitung: P. Rußer-Grüning, T. 6325	KHG
Mi	7	Yoga für Frühaufsteher, U. Weber, T. 6302	KHG
	16	Ök. Kinderchor, Klasse 1-4, Rein/Geiler T. 948614 / 883733	Jakob
	17	Ök. Jugendchor, ab Klasse 5, Rein/Geiler T. 948614/882717	Jakob
	19.45	Kantorei mit W. Faller, Sprecher E. Harder T. 3502	KHG
Do	9.30	Babymomente mit C. Geiser, T. 0172 674 1114	KHG
	19.30	Posaunenchor, R. Schaefer, T. 07645 91 78 533	KHG
		Jungbläser Posaunenchor, n. Absprache, T. 07645 917 8533	
Fr	9.30	Frauenfrühstück & Gebet, S. Schmitt-Druba, 14-täglich T. 8801864	
	16	Ökum. Gottesdienst für Senioren	SZ
	18.30	Taizé-Gebet, meist am 3. Freitag im Monat	Jakob

BSH:	Ballsporthalle, Jahnstr. 14
Delcant:	Delcanto, Stuttgarter Straße
Georg:	Evangelische St. Georgskirche, Hauptstr. 120
Glot:	Ev. Kirche Glottertal, Kandelstr. 17
KHG:	Karl-Höfflin-Gemeindehaus, Hauptstr. 122
Jakob:	Katholische Kirche St. Jakobus, Berliner Str. 18
SZ:	Seniorenzentrum, Leipziger Str. 17-19

Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich. Aufl. 4/2026: 2500 Ex.
Red.: A. Büchelin, K. Osteneck, H.U. Läßker, Druck: gemeindebriefdruckerei.de
V.i.S.d.P.: T. Herrmann. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (Büchelin, Osteneck) wieder.
Kontakt: gemeindebrief@denzlingen-kirche.de oder über das Pfarrbüro

Das Pfarrbüro in der Hauptstraße 120 ist geöffnet:
Mo, Mi bis Fr 10-12 Uhr und Do 15-17 Uhr

Telefonkontakte:

Büro Hauptstraße, Ronya Wehrle	07666 91301-0
Pfrin. Angelika Büchelin (außer montags)	07666 9447149
Pfr. Thomas Herrmann (außer montags)	0160 6443598
Hausmeister, Steffen Knape	07666 91301-20
Kirchendienerin Glottertal, Natalie Rinker-Jehl	07666 91301-0
Kindergarten-Gesamtleitung, Claudia Hewel	07666 91301-21
Kindergarten Arche, Thüringer Str. 13, Leiterin Sandra Böttcher	07666 55 93
Kindergarten Fröbelstr. 4, Leiterin Vanessa Heizmann	07666 22 53
Kindergarten Pfistergässle 11, Leiterin Lena Frey	07666 21 94
Kirchliche Sozialstation Elz/Glotter e.V., Eisenbahnstr. 14	07666 73 11

Mailadressen:

Büro Hauptstraße	denzlingen@kbz.ekiba.de
Hausmeister S. Knape	steffen.knape@kbz.ekiba.de
Pfrin. A. Büchelin	angelika.buechelin@kbz.ekiba.de
Pfr. Th. Herrmann	thomas.herrmann@kbz.ekiba.de
ÄK-Vorsitzende K. Osteneck	kathrin.osteneck@kbz.ekiba.de
Kindergarten-Gesamtleitung C. Hewel	claudia.hewel@kbz.ekiba.de

Homepage unserer Pfarrgemeinde: ev-denzlingen.de

Bankverbindungen:
Evangelische Kirchengemeinde

Geschäftskonto: VoBa Breisgau Nord	**IBAN DE29 6809 2000 0065 0500 05** BIC GENODE61EMM
Spendenkonto: VoBa Breisgau Nord	**IBAN DE82 6809 2000 0065 0500 21** BIC GENODE61EMM
Förderkreise VoBa Breisgau Nord	**IBAN DE82 6809 2000 0065 0500 21** BIC GENODE61EMM

Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2027: 8.1.2027

Die Pfarrer:innen informieren:

Sorgen und Nöte

Wir erfahren leider nicht immer, wenn jemand krank ist und einen Besuch wünscht. Deswegen bitten wir Sie, uns über das Pfarrbüro zu informieren, damit wir Kontakt aufnehmen können. Tel. 07666-91301-0

Angelika Büchelin und Thomas Herrmann

TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Telefon 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222 (freecall) Rund um die Uhr sind wir kostenfrei unter dieser Nummer erreichbar für Menschen in Notsituationen, Krisen oder alltäglichen Belastungen.

Rechtsanwälte am Kohlerhof

Georg Bellinger

–

Thomas Pantel

§§§

Rosenstraße 7
79211 Denzlingen

Telefon: 07666/ 60 70 109
Fax: 07666/60 70 307



PB
PATRICK BÜHLER
SCHREINEREI · GLASEREI

FENSTERBAU Holz / Holz-Alu / PVC
HAUSTÜREN
SICHERHEITSBESCHLÄGE
ROLLADEN | JALOUSIEN
REPARATUREN

79211 Denzlingen · Otto-Hahn-Straße 6 · Telefon 07666/2301 · www.fensterbau-buehler.de

Und immer sind da Spuren deines Lebens...

KLAUS BURGER
GRABMALE

Klaus Burger Steinmetz GmbH
Otto-Hahn-Straße 8 · 79211 Denzlingen · Telefon 07666-2588
www.klaus-burger-steinmetz.de

roccafé
seit 1996
e.V. KULTUR IN DENZLINGEN

café
kneipe
kleinkunst
konzerte
kino
kinderevents
biergarten

Öffnungszeiten Café:
mo – sa ab 17 Uhr
so geschlossen

Hauptstraße 134
79211 Denzlingen
fon 07666 / 883 883



www.roccafe.de



Zweirad Nübling
Inhaber Andreas Tym

Ihr Fahrrad- & Rollerspezialist

Testen Sie jetzt unsere E-Bike-Flotte

79211 Denzlingen • Rudolf Dieselstr. 9 • www.zweirad-nuebling.de



Fehrenbach
Elektrotechnik

Rolf Fehrenbach GmbH
Elektrotechnik
Milchgässle 2 79211 Denzlingen
Tel.: 07666 8430 Fax.: 07666 99623
e-mail: info@elektro-fehrenbach.de
www.elektro-fehrenbach.de

Autohaus Hauber –
Ihr Spezialist für PKW und Kleintransporter

Neuwagen-Vermittlung
Verkauf von Gebrauchtwagen
Fahrzeug-Check (saisonal)
Inspektion
Unfall-Instandsetzung
Reifen-Einlagerung
Glas-Reparatur
Zubehör
Klimaservice
HU/AU

AUTOHAUS HAUBER GmbH



Robert Bosch-Str. 7 | 79211 Denzlingen | Tel. 07666-3163
www.autohaus-hauber.de *Ihr Autohaus mit Herz*

Raiffeisenbank
Denzlingen-Sexau eG
Gemeinsam erfolgreich



Verwurzelt in der Gemeinde. Stark für die Zukunft.

Als lokale Bank kennen wir die Menschen hier - und Ihre Wünsche.

Wir stehen für persönliche Beratung, Vertrauen und Verantwortung.

Schön, dass es uns hier gibt.
Schön, dass es Sie gibt.

www.rb-denzlingen-sexau.de

Im Einsatz für unsere Region

Sehen, was wirklich zählt.

QR-Code scannen, die verborgene Botschaft im Bild entdecken und mit etwas Glück tolle Preise gewinnen.



Gottes Segen erfülle dich
in der Begegnung mit Menschen
in der Freude an der Schöpfung
im Ergriffensein von der Musik
in der Ekstase des Tanzes
in der Ruhe des Gebetes
in jedem Schritt zum Leben hin

